



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG
Amt für Information

Augustenstraße 124
70197 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 22 76-58
Fax (07 11) 2 22 76-81

Pressemitteilung

Montag, 8. April 2002

Konflikt in Renningen teilweise beigelegt

Pfarrer Gläser wird sich bis 30. April kommenden Jahres auf neue Stelle bewerben

Stuttgart / Renningen. Der Konflikt zwischen Pfarrer Eberhard Gläser in Renningen und der Kirchenleitung ist beigelegt. Pfarrer Gläser wird sich bis zum 30. April 2003 auf eine andere Stelle bewerben. Dabei stellt der Oberkirchenrat ausdrücklich fest, dass der Wechsel nichts mit dem dienstlichen oder außerdienstlichen Verhalten von Pfarrer Gläser zu tun hat, sondern ausdrücklich dem Neuanfang in der Kirchengemeinde diene. In Renningen war es im Herbst vergangenen Jahres zu Konflikten gekommen. Der Oberkirchenrat hat darauf hin beschlossen, dass Pfarrer Hansjörg Kammerer mit dem Jahresende seinen Dienst in dieser Kirchengemeinde beenden werde. Außerdem hat der Oberkirchenrat Pfarrer Eberhard Gläser aufgefordert, dass er sich im Laufe des Jahres 2002 von Renningen wegbewerben solle.

Mit einem neuen Bescheid nach entsprechenden Gesprächen teilt der Oberkirchenrat dem in Renningen verbliebenen Pfarrer nun mit, dass er sich bis 30. April 2003 auf eine neue Stelle bewerben soll. Eberhard Gläser hatte sich gegen den ersten Bescheid gewehrt. Viele Renningerinnen und Renninger haben sich mit Briefen und Unterschriften an den Oberkirchenrat gewandt und um die Aufhebung dieser Entscheidung gebeten. Mit dem neuen Bescheid, so heißt es in der Begründung, sei die familiäre Situation von Eberhard Gläser berücksichtigt. Einen völligen Neuanfang auf beiden Seiten sehe der Oberkirchenrat allerdings als gebotene Möglichkeit, „etwa noch vorhandenen Parteibildungen in der Kirchengemeinde den Boden zu entziehen“. Weiter schreibt die Kirchenleitung an Pfarrer Gläser: „Der Oberkirchenrat legt Wert darauf festzustellen, dass die Aufforderung nichts mit Ihrem dienstlichen oder außerdienstlichen Verhalten zu tun hat. Es sind damit also keinerlei Vorwürfe oder Missbilligungen verbunden. Ausschlaggebend ist die schwierige Situation der Kirchengemeinde, die ohne Ihr Zutun zu einer Ortskirchlichen Verwaltung geführt hat.“ Die vom Oberkirchenrat eingesetzte Ortskirchliche Verwaltung war nötig geworden, nachdem zum Ende der Sommerferien der gesamte Kirchengemeinderat zurückgetreten war.

Pfarrer Gläser äußerte gegenüber dem Amt für Information, dass er diesen Bescheid mit dem längeren Zeitraum für eine mögliche Bewerbung auf eine neue Stelle akzeptieren werde.

Christof Vetter